



Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Nürnberg FAU Erlangen-Nürnberg

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Die Erfahrungsberichte werden von Studierenden verfasst und spiegeln nicht die Meinung der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg wider. Jeder Bericht wird vor der Veröffentlichung* geprüft. Die Universität behält sich das Recht zur Kürzung vor.

Angaben zum Auslandsaufenthalt	
Studiengang an der WiSo:	Master in Management
Gastuniversität:	UNSW Sydney
Gastland:	Australien
Studiengang an der Gastuniversität:	Exchange Program
Aufenthaltszeitraum (Semester und Jahr):	WS 2024/2025
Darf der Bericht veröffentlicht werden?*	(Nicht zutreffendes löschen) JA

*Veröffentlichung unter: <http://ib.wiso.fau.de/outgo/partneruniversitaeten/>

Bei Fragen in Bezug auf den Datenschutz möchten wir Sie auf die Webseite des Datenschutzbeauftragten der FAU verweisen (<https://www.fau.de/fau/leitung-und-gremien/gremien-und-beauftragte/beauftragte/datenschutzbeauftragter/>) oder auf deren Email-Adresse (datenschutzbeauftragter@fau.de)

Schildern Sie Ihre persönlichen Erfahrungen und Eindrücke von Ihrem Auslandsaufenthalt. Bitte halten Sie sich dabei an eine Regel: Seien Sie fair!

- nur eigene Erfahrungen und Eindrücke beschreiben
- keine Unterstellungen, Spekulationen oder Gerüchte
- keine Verallgemeinerungen
- Kritik sachlich, konkret und konstruktiv formulieren
- keine Beleidigungen

Verwendung von Bildern: Falls Sie in Ihren Bericht Bilder einfügen wollen, verwenden Sie bitte ausschließlich Bilder, die Sie selbst fotografiert haben und auf denen keine Personen abgebildet sind. Aufgrund urheberrechtlicher Bestimmungen müssen wir Bilder, die diesen Vorgaben nicht entsprechen, aus dem Bericht entfernen.



1. Bewerbung und Auswahlverfahren an der FAU

Als Free-Mover hatte ich kein Auswahlverfahren an der FAU, ich habe lediglich Learning Agreements abgeschlossen und mich beim Prüfungsamt beurlauben lassen.

2. Bewerbung / Anmeldung / Einschreibung an der Gastuniversität

Meine Bewerbung an der UNSW wurde über „GOstralia!“ koordiniert. Hierfür schickt man einige Unterlagen an seine Studienberaterin bei GOstralia, die dann die Einreichung an der jeweiligen ausländischen Universität vollständig koordiniert. Der Service ist kostenlos. Welche Unterlagen benötigt werden, wird sehr detailliert auf der GOstralia-Webseite erklärt. Bei Fragen kann man sich jederzeit an seine Beraterin wenden.

Ich musste ein Bewerbungsdeckblatt und -formular ausfüllen, (unverbindlich) mögliche Kurse wählen, meinen aktuellen Notenspiegel, sowie eine Kopie von Reisepass, Abitur- und Bachelorzeugnis einreichen. Als Sprachnachweis hat mein Abiturzeugnis ausgereicht.

Nach einiger Zeit erhält man dann einen „Offer Letter“ der UNSW (ich erhielt diesen Mitte April für den Studienbeginn im September). In diesem wird detailliert beschrieben, wie man den Studienplatz annimmt. Ich musste direkt ein Deposit von 500 AUD bezahlen und mich im Studienportal („Endeavour portal“) anmelden. Nach erfolgreicher Einschreibung erhält man seine „Confirmation of Enrolment“. Diese ist wiederum für die Beantragung des Visums notwendig.

3. Vorbereitung auf das Auslandsstudium

Australien setzt keine Pflichtimpfungen voraus, dennoch sollte man sich bei seinem Hausarzt über empfohlene Impfungen beraten lassen.

4. Anreise / Visum

Für das Auslandssemester musste ich online ein Studentenvisum beantragen. Der Visaantrag ist ausführlich und verlangt sehr detaillierte Informationen insbesondere zur finanziellen Situation. Außerdem beinhaltet dieser drei Freitextfelder in welchen die persönliche Motivation und Studienziele erläutert werden müssen. Darüber hinaus muss man auch seine „Confirmation of Enrolment“ und einen Nachweis über die „OSHC“ (Studenten-Krankversicherung) dem Visaantrag anfügen. Der Visaantrag ist dementsprechend zeitaufwändig und nicht zu unterschätzen. Die Genehmigung meines Visas hat 2-3 Wochen gedauert.

Da die Reisezeit nach Sydney sehr lange ist, habe ich einen Zwischenstopp in Singapur eingeplant. Ich bin somit zuerst von München nach Singapur geflogen, habe dort 3 Tage verbracht und bin anschließend nach Sydney weitergeflogen. Wichtig ist es dabei die Gepäckbeschränkungen der verschiedenen Airlines zu beachten. Außerdem musste ich auch meine Einreise in Singapur anmelden, das ging online aber sehr einfach und zeitig.



5. Unterkunftsmöglichkeiten (Wohnheim, privat)

Grundsätzlich ist die Wohnungssituation in Sydney sehr angespannt und die Mietpreise hoch. Ich habe im Durchschnitt ca. 400 AUD pro Woche bezahlt. Die Uni-Wohnheime sind für exchange students an der UNSW leider nicht zugänglich.

Bei der Wohnungssuche war die App „Flatmates“, sowie die UNSW-Wohnungsseite „Studystays“ sehr hilfreich. Auf Flatmates gibt es eine Premium-Bezahlversion. Diese ist notwendig, um Anbieter ohne Zeitverzögerung anschreiben zu können. Einige Vermieter bieten online Wohnungsbesichtigungen an, trotzdem ist die Wohnungssuche vor Ort deutlich einfacher, sofern man kurzfristig zu Wohnungsbesichtigungen erscheinen kann.

Oft muss man bei Annahme eines Wohnungsangebots direkt ein Deposit überweisen, um sich eine Wohnung zu sichern – hier empfehle ich diesbezüglich vorab schon mal bei seiner Bank nachfragen, welche Daten notwendig sind, v.a. wenn man von seinem deutschen Konto überweisen will.

6. Fachliche und administrative Betreuung an der Gastuniversität (International Office, Fachstudienberater, Buddy-Programme, studentische Initiativen, etc.)

An der UNSW wurde zwei Wochen vor offiziellem Vorlesungsbeginn eine English-Week, sowie in der darauffolgenden Woche eine Orientation-Week angeboten. Beides hat mir sehr geholfen in Sydney anzukommen, mich an der UNSW zurecht zu finden, den Campus kennen zu lernen und neue Freunde zu finden.

Außerdem gab es Cultural Coaches. Hierfür konnte man sich am Anfang des Semesters online anmelden und bekam dann einen Cultural Coach zugeteilt. Die Coaches stehen mit Rat und Tat zur Seite und organisieren auch einige Freizeitaktivitäten am Campus und in Sydney.

7. Lehrveranstaltungen / Stundenplan an der Gastuniversität

An der UNSW belegt man üblicherweise 3 Kurse pro Semester. Der Großteil der Prüfungen findet schon während des Semesters statt und jeder Kurs setzt sich aus 4-5 Prüfungsleistungen zusammen. Häufige Prüfungsformate sind Online-Quizzes, Case Studies, Reports, Präsentationen, Mitarbeit und Klausuren. Die Kurse sind deutlich zeitaufwändiger als in Deutschland und ich war mit 3 Kursen gut ausgelastet.

Während der Bewerbung musste man, wie erwähnt, potenzielle Kurse angeben. Diese konnte man später im „Endeavour Portal“ einsehen und auch nachträglich anpassen. Die finale Einschreibung in einen Kurs erfolgte erst kurz vor Semesterbeginn im „myUNSW Portal“. Hier sollte man pünktlich bei Öffnung der Anmeldung online sein, da v.a. die Tutorien sehr beliebt und schnell belegt sind.

8. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Der Campus der UNSW ist sehr groß und die Ausstattung war meines Erachtens hervorragend. Ich war vorwiegend an der Business School, welche am Hauptcampus in Kensington ist. Die Business School ist sehr modern, hat auf jedem Stockwerk eine Küche mit Mikrowellen und viele Aufenthaltsbereiche und Lernräume. Außerdem gibt es zwei Bibliotheken am Campus, die Law-Library ist direkt neben der Business School. Die Hauptbibliothek liegt am anderen Ende des Campus und ist damit ca. 10-15 Gehminuten von der Business School entfernt. Sie ist deutlich größer als die Law-Library und bietet verschiedene Lernräume, Besprechungszimmer, höhenverstellbare Schreibtische, Schlafkapseln und einen Postgrad-Lernraum. Einige Sitzplätze und Besprechungszimmer sind online vorab buchbar, was v.a. gegen Mitte/Ende der Vorlesungszeit empfehlenswert ist. In allen Bibliotheken stehen auch Küchen mit Mikrowellen zur Verfügung. Außerdem sind am Campus überall Wasserspender, an denen man sich kostenlos Trinkwasser abfüllen kann. Leider hat die UNSW keine Mensa, dafür aber eine Vielzahl an externen Restaurants und Cafes. Diese sind aber teilweise nicht ganz günstig. Am Campus gibt es zudem einen kleinen Supermarkt, eine Apotheke, einen Haus- und Zahnarzt, ein Fitnessstudio mit Schwimmbad und eine Postfiliale.

9. Freizeitangebote

An der UNSW gibt es unzählige Clubs und Societies in allen erdenklichen Bereichen. In der zu Semesterbeginn stattfindenden „Orientation week“ und der darauffolgenden „Launch Week“ konnte man die Clubs ausprobieren und ggf. beitreten.

Außerdem gab es zusätzliche Programme für ausländische Studenten, z.B. „Let's communicate“. Dieser Kurs fand einmal pro Woche statt und brachte in einer lockeren Gesprächsatmosphäre die australische Kultur näher. Einmal pro Woche wurde zudem ein „Cultural Cafe“ angeboten. Hier wurde jeweils ein (meist asiatisches) Land vorgestellt, traditionelle Spiele gespielt und ein landestypisches Gericht/Süßigkeit serviert.

Im Rahmen des Sportprogramms „She can“ wurde speziell darauf abzielt Frauen verschiedene Sportarten näher zu bringen. Hierüber konnte man sehr günstig oder kostenlos an Personaltrainings im Uni-Fitnessstudio, an Schwimm- und Selbstverteidigungskursen, sowie an Yoga, Pilates, Zumba, Boxen usw. teilnehmen.

Die Studentenorganisation „Arc“ organisierte immer wieder BBQs, Events und Parties am Campus, sowie Ausflüge in Sydney und die nähere Umgebung. Bei der Anmeldung muss man aber extrem schnell sein, da die Plätze meist innerhalb der ersten Minuten ausgebucht sind.

10. Stadt (Sehenswürdigkeiten, Feste, Museen, etc.)

Die Stadt Sydney hat sehr viel zu bieten! Die Top-Sehenswürdigkeit ist natürlich der Hafen mit dem Opera-House und der Harbour Bridge. Aber auch Darling Harbour, Sydney Cricket Ground, Botanical Gardens, The Rocks, Centennial Park, Chinatown und der Fischmarkt sind Sehenswürdigkeiten, die

man nicht verpassen sollte. Ein Highlight darüber hinaus sind die vielen Strände, wie zum Beispiel Bondi, Coogee und Bronte & Maroubra Beach. Auch die etwas weiter entfernten Strände wie Manly und Palm Beach sind empfehlenswert! Etwas weiter entfernt, aber auf jeden Fall eine Tagesausflug wert, sind die Blue Mountains und der Royal National Park.

11. Alltag (Geld-Abheben, Handy, Jobben)

Nach meiner Ankunft habe ich direkt ein Bankkonto bei der Commonwealth Bank eröffnet, da dadurch v.a. die Mietzahlungen deutlich einfacher abzuwickeln sind. Das Studentenkonto ist kostenlos und kann vorab online beantragt werden. Anschließen muss man einmal mit seinem Pass in der Filiale erscheinen und das Konto ist eröffnet. Den Geldtransfer vom deutschen auf das australische Konto funktioniert über die App Wise schnell und kostengünstig.

Den günstigsten (und meiner Meinung nach völlig ausreichenden) Handyvertrag gibt es bei Aldi. Dafür muss man im Aldi-Geschäft ein „Prepaid Starter Pack“ für 5\$ kaufen. Anschließend kann man in einer App verschiedene Datenpakete zubuchen. Anrufe nach Deutschland sind in den meisten Paketen kostenfrei enthalten.

12. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

Die Lebenshaltungskosten in Australien sind etwas höher als in Deutschland, vor allem auf Grund der hohen Mieten. Die Lebensmittelpreise sind vergleichbar, sofern man bei Aldi einkauft und die Sonderangebote bei Woolies/Coolies berücksichtigt. Restaurantbesuche, eine Fitnessstudiumitgliedschaft und Public Transport schätze ich etwas teurer als in Deutschland ein.

13. Wichtige Ansprechpartner und Links

GOstralia! Infoseite zur UNSW:

<https://gostralia-gomericade/universitaet/australien/unsw-sydney>

GOstralia! Bewerbungsunterlagen:

<https://gostralia-gomericade/auslandssemester/bewerbung/bewerbungsunterlagen>

UNSW Kurshandbuch:

<https://www.handbook.unsw.edu.au/>

14. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Tolle Erfahrungen macht man in seinem Auslandssemester in Australien viele! Meine Highlights waren definitiv das Schnorcheln am Great Barrier Reef, das Silvester Feuerwerk in Sydney und eine Outbacktour zum Uluru, bei der wir zwei Nächte am Lagerfeuer unter freiem Sternenhimmel geschlafen haben. Eine schlechte Erfahrung war für mich die Vielzahl an Kakerlaken, die man in Sydney v.a. in den Sommermonaten leider häufig auch in der Wohnung hat.